

## Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 08.03.2023

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich III
Fachdienst	FD III.1

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	16.03.2023	beschließend
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	20.03.2023	vorberatend
Verkehrsausschuss	21.03.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	23.03.2023	beschließend

### Übergeordnete Themen

### Themenziele

#### **Betreff:**

#### **Verkehrs- und Mobilitätskonzept der Stadt Raunheim**

Verbesserung des ÖPNV-Angebots durch Umbau von zwei Bushaltestellen in der Ringstraße zu barrierefreien Haltestellen

#### **Beschlussvorschlag:**

Die städt. Gremien nehmen das Konzept zum Umbau der Bushaltestellen Ringstraße und Elbe-straße zu barrierefreien Haltestellen zur Kenntnis.

**Sachdarstellung:**

Allgemeines

Das beschlossene Verkehrs- und Mobilitätskonzept der Stadt Raunheim trifft im Hinblick auf die Haltestelleninfrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nachstehende Aussage:

*„Die Haltestellen in Raunheim sind zu einem großen Teil bereits barrierefrei ausgebaut und modern ausgestattet, der barrierefreie Umbau weiterer Haltepunkte wird in den kommenden Jahren folgen.“*

Die Stadt Raunheim hat am 09.02.2020 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über den barrierefreien Haltestellenausbau in der Stadt Raunheim mit der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Groß-Gerau geschlossen. Die Präambel dieser Vereinbarung fasst deren Inhalt wie folgt zusammen:

*„Die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist spätestens mit der zum 01.01.2013 in Kraft getretenen Novelle des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und mit dem fortgeschriebenen Nahverkehrsplan Kreis Groß-Gerau (gültig seit 01.01.2016) stärker in den Fokus der Öffentlichkeit getreten. So hat der Nahverkehrsplan Kreis Groß-Gerau gemäß PBefG die Belange der in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzer des ÖPNVs bis zum 01.01.2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen.*

*Zu den wesentlichen Aspekten eines barrierefreien ÖPNVs zählen barrierefrei gestaltete Haltestellen. In der Stadt Raunheim sollen die noch nicht barrierefreien Haltestellen schrittweise entsprechend umgebaut werden. Unabhängig vom Aspekt der Barrierefreiheit tragen moderne Haltestellen wesentlich zur Gestaltung des Straßenraums und des Ortsbildes sowie zur Attraktivität des ÖPNV bei. Das Land Hessen fördert den barrierefreien Neu- und Umbau von Haltestellen sowie die Verbesserung der Haltestellenausstattung im Rahmen der Verkehrsinfrastrukturförderung (VIF).“*

Die maßgebenden Eckpunkte dieser Vereinbarung stellen sich wie folgt dar:

- Stadt tritt als Antragstellerin, Auftraggeberin und Koordinatorin der Maßnahmenumsetzung gegenüber Hessen Mobil und Dritten (z.B. Baufirmen) auf
- Beauftragung von Planungsleistungen durch Stadt und hälftige Kostentragung durch Stadt und LNVG
- Ansatz, dass Hessen Mobil bis zu 80 % der förderfähigen Kosten trägt
- Nicht geförderte Kosten werden entsprechend Zuständigkeit (Mobiliar durch LNVG, strassen- und wegebauliche Maßnahmen durch Stadt) zwischen den Partnern aufgeteilt
- Haltestellenmobiliar wird Eigentum der LNVG, die auch die Instandhaltung und ggf. Instandsetzung hierfür übernimmt
- Stadt ist für Verkehrssicherung zuständig
- Planungshoheit, Abwägungsspielräume und Entscheidungsbefugnis der Stadt bleiben unberührt

•  
Umbau der Bushaltestellen Ringstraße und Elbestraße

Mit der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und der damit einhergehenden Möglichkeit, auch Groß- und Gelenkbusse unmittelbar an den S-Bahnhof heranführen zu können, richtete die LNVG die Buslinie 82 ein, die von der Haltestelle West in der Mainzer Straße zum Terminal 1 am Flughafen Frankfurt führt. Diese Buslinie dient auch die bestehenden Haltestellen Ring- und Elbestraße an. Beide Haltestellen sind bislang nicht barrierefrei ausgebaut. Das Ein- und Aussteigen erfolgt z.T. von der Fahrbahn aus, da in den betreffenden Abschnitten kein Gehweg vorhanden ist. Im Hinblick auf die große Anzahl an Bürgern, die im Ringstraßengebiet wohnen sowie das Fehlen jeglicher moderner Haltestelleninfrastruktur an beiden Haltestellen, entschieden LNVG und Stadt Raunheim, Förderanträge für den barrierefreien Umbau dieser beiden Haltestellen zu beantragen.

Die Planungsentwürfe sehen Haltestellenanlagen für die Anfahrt von Gelenkbussen vor. Die Haltestellenlänge beträgt daher jeweils 18 m. Alle Haltestellen erhalten Sonderbordsteine, von denen das Einsteigen mobilitätseingeschränkter Fahrgäste mit Gehhilfen, Rollatoren oder Rollstühlen ebenerdig möglich ist. Ebenso können Kinderwagen höhengleich in den Bus geschoben werden. Alle Haltestellen erhalten beleuchtete Fahrgastunterstände. Ebenso werden Querungshilfen für das sichere Queren der Ringstraße vorgesehen. Die LNVG stattet beide Bushaltestellen mit modernen DFI-Systemen (Dynamische Fahrgastinformation) aus, die auf digitalen Anzeigetafeln Auskunft über Fahrzeiten der Buslinie geben.

Der Bau der Haltestellenanlagen wird landschaftsplanerisch begleitet. Dieses bedeutet, dass Begrünungen und Baumpflanzungen vorgenommen werden, sodass sich die Haltestellen gut in das Umfeld einpassen und nicht als Fremdkörper wahrgenommen werden.

Grunderwerb und Stellplatzentfall

Um die Haltestelle „Ringstraße“ realisieren zu können, musste Grunderwerb bei der GWH getätigt werden. Die Wohnungsbaugesellschaft begrüßt die Modernisierung der Haltestelleninfrastruktur in der Ringstraße und unterstützt die Stadt Raunheim in ihrem Vorhaben. Ebenso wurde mit Vertretern der GWH eine Ortsbegehung durchgeführt, um mögliche Flächen im Besitz der GWH zu identifizieren, die sich für die Schaffung von Stellplätzen eignen, da der Haltestellenumbau zum Entfall von 19 Stellplätzen führt. So konnte ein Geländestreifen der GWH im Zufahrtsbereich zu den Stellplätzen der Kleingartenanlage vor Anwesen Ringstraße 31 – 37 lokalisiert werden, der sich hierfür in idealer Weise eignen würde. Die GWH ist bereit, diesen Streifen zu veräußern und eine Nutzung als Stellplatzanlage zu befürworten. Auf diesem Streifen könnten 27 Stellplätze realisiert werden, den 19 entfallende Stellplätze gegenüberstehen.

Beantragung von Fördermitteln bei Hessen Mobil

Auf Grundlage der o.a. öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erstellte daher die Stadt Raunheim Entwurfsunterlagen für die Beantragung öffentlicher Fördermittel. Diese wurden im Vorfeld durch die LNVG und den Behindertenbeauftragten des Kreises Groß-Gerau eingehend auf die Einhaltung aller Richtlinien für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen gesichtet und zur abschließenden Prüfung Hessen Mobil vorgelegt.

Am 06.12.2022 erhielt die Stadt Raunheim eine Förderzusage in Höhe von 440.000,- EUR. Da der zugehörige Förderbescheid einen Baubeginn innerhalb von 6 Monaten nach Zugang des Bescheids vorsieht, wurde zwischenzeitlich das Ausschreibungsverfahren über das kommunale Vergabezentrum Groß-Gerau eingeleitet. Den städtischen Gremien werden in der kommenden Stadtverordnetenversammlung das Submissionsergebnis sowie der zugehörige Vergabevorschlag für eine Beauftragung der Arbeiten vorgelegt. Mit den Arbeiten soll danach im Mai begonnen werden. Es wird von einer Bauzeit von insgesamt 4 Monaten ausgegangen.

**Fazit**

Klimatische, ökologische und ökonomische Realitäten erfordern die verstärkte Abkehr vom Individualverkehr hin zum öffentlichen Personennahverkehr. Voraussetzung für das Gelingen ist ein moderner, für die Nutzer bezahlbarer und ein diskriminierungsfreier Personennahverkehr, der es allen Nutzergruppen ermöglicht, an ihm teilzuhaben. Dies setzt einen barrierefreien Zugang zu diesem Angebot voraus. Mit dem barrierefreien Umbau der Bushaltestellen Ringstraße und Elbestraße erhalten zahlreiche Bürger Raunheims die Möglichkeit, auf ein gutes ÖPNV-Angebot umzusteigen und das eigene Fahrzeug seltener bewegen zu müssen. Derzeit prüft die Lokale Nahverkehrsgesellschaft Groß-Gerau mbH (LNVG) eine Verlängerung der Buslinie 82, die derzeit an der Haltestelle West (EKZ) beginnt/endet, nach Flörsheim. Hiervon würden insbesondere Schulkinder aus der Ringstraße, die in Flörsheim zur Schule gehen, profitieren. Somit wird die Attraktivität der beiden Haltestellen in der Ringstraße durch eine Erweiterung des Buslinienverkehrs weiter zunehmen.

Bedingt durch die hohe Förderquote bleiben die Kostenaufwendungen des Umbaus für die Stadt Raunheim überschaubar.

<b>Bisherige Vorgänge:</b>
Ist immer durch den FD auszufüllen

**Finanzielle Auswirkungen:**

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr			
Kostenstelle			
Sachkonto			
Investitionsnummer			
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		_____ Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	_____ Euro	
	Ertragserhöhung	_____ Euro	
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung:		Ja / Nein	
Sonstige Hinweise:			

# Drucksache 2023-411



Herberich  
1.Stadträtin

## Anlage(n):

- (1) 2023-411 DS Umbau Bushaltestellen - Anlage 1
- (2) 2023-411 DS Umbau Bushaltestellen - Anlage 2
- (3) AFU-6